

Graupner, Christoph (1683-1760)

BRD DS Mus. MB 446/4

Der Herr erhöre Dich in der Not [Kantate für 2 Clarinen,
2 Hörner, 2 Chalumeaux, Fagott, 4 Pauken, 2 Violinen,
Viola, Sopran, Alt, Tenor, 2 Bässe und Basso continuo zum
50jährigen Regierungsjubiläum des Landgrafen Ernst Ludwig
am 17. Februar 1738.]

15
Der Herr, der Herr

Autograph Januar 1738. 35 x 21 cm.

partitur: 20 Bl. Alte Zählung: 10 Bogen.

Stimmen fehlen. Alte Sign.: 142/39.

Gedruckter Text beiliegend und 43 A 416/16.

Kopien e. Abschrift d. Chores "Der Herr erhöre dich"
von d. Hand J.Chr.H.Rincks s. Mus. ms. 1697/8 (nach Fr 114)

Das
dem HERRN aller Herren
gebührende

Sob- und Dank- Opfer,

Welches,

Als der

Durchleuchtigste Fürst und Herr,

H E R R

Erlst Silwig,

Landgraf zu Hessen / Fürst zu Hersfeld / Graf zu
Laubelnbogen / Diez / Ziegenhain / Nidda / Schaumburg /
Isenburg und Büdingen &c. &c.

Das fünnzigste Jahr

Dero

Preiß-würdigsten und Ruhm-vollen Regierung
gesegnet und glücklich zurücklegten;

An dem deshalb

In Dero Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen gesamten Landen

Am 17ten Februarii 1738.

feierlichst. begangenen

Dank- und Jubel-Sest,

Vermittelst

Devoter Kirchen-MUSIC

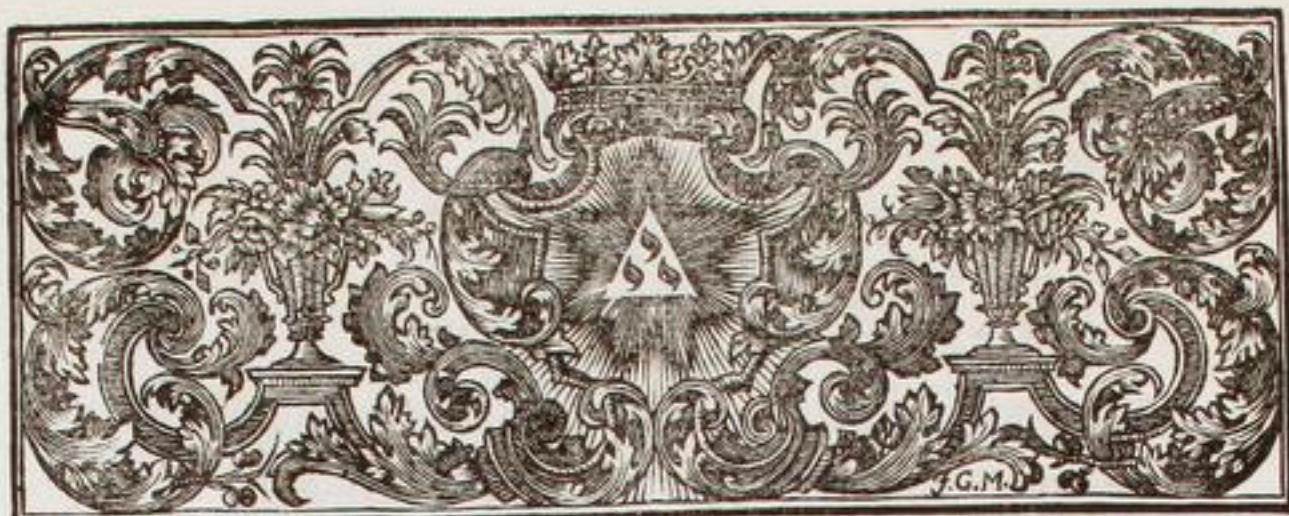
nebst

Unterthänigstem Glückwunsch,

darbringen sollen

Die sämtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.

Darmstadt, drucks Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Canaler. Buchdrucker.



Psalm. XX. 1. 2.

Herr hEIN erhöre Dich in der Noth; der Name des
Gottes Jacob schütze Dich. Er sende Dir Hülfe
vom Heilithum / und stärcke Dich aus Zion.

O! Gott! hier kommen wir
Zu deinem Gnaden-Thron geschritten,
Mit Andacht Demuths- voll von dir
Erhörung, Hülfe, Schutz und Stärke
Vor Unsern Fürsten auszubitten.
Heut gehen fünffzig Jahr zu Ende,
Da du Sein Haupt und theure Seele
Mit deinem Geist, mit Kraft, mit Freuden-Oele
Gesalbt, und auf den Thron gesetzt.
HERR! wunderbar sind deine Werke,
Und das erkennet unsre Seele wohl,
Das ist, was uns mit innerer Lust ergeßt;
Drum soll
Bey solcher Gute Wunder-Proben
Herz, Hand und Mund dich freudigst loben.
Und wie du sonst den Fürsten-Thron gestützt;
Ihn Selbst mit starker Allmachts-Hand geschützt;
So faltet auch die Andacht heut die Hände.
Wir bitten dich:
Erhöre, helfe, schütze, stärke
Den Landes-Fürst Ernst Ludwig.

ARIA,



A R I A.

Gott! du Herr der Ewigkeiten!
Diesen Tag der süßen Freuden
Hast du uns zur Lust gemacht.
Läßt uns fröhlich drinnen freuen/
Dir das Beyrauch-Opfer streuen.
Unsern Fürsten, Seine Werke,
Seine Weisheit, Kraft und Stärke
Hat dein Allmacht-Schutz bewacht.

D. C.

O! grosser Jehovah!
Das wachsame Erkännniß unsers Glückes,
Die grosse Gunst des himmlischen Geschickes
Läßt uns in tausend Frölicheiten
Die treue Herzen weiden.
Heut singen wir: Hallelujah! Hallelujah!
Ein guldner Tag
Erweckt zu solcher Jubel-Lust;
Ein grosser Tag, der wenig seines gleichen weiß;
Ein froher Tag, woran der Unterthanen Brust
Sich kaum auf einmahl heut zu sättigen vermag.
Dis seltne Freuden-Fest,
Das uns der Herr begehen lässt,
Ist nur vor Darmstadt aufgehoben.
Ganz Deutschland, ja Europens weiter Krauß
Weiß unter tausend Gütingkeiten
Vorjetzt wie wir, von feinen solchen Seltenheiten;
Drum wollen wir dem Höchsten jauchzen, danken, loben.

Choral.

Nun lob, mein' Seel/ den Herrn, was in mir ist den Namen
sein: Sein' Wohlthat thut er mehren, vergiß es nicht, o!
Herze mein: Hat dir dein' Sünd vergeben / und heilt dein'
Schwachheit groß, errettet dein armes Leben, nimmt dich
in seinen Schoß; mit reichem Trost beschüttet / verjüngt
dem Adler gleich; der König schafft Recht / behütet, die lei-
den in seinem Reich.

ARIA.



A R I A.

Frohlocket mit Herzen/ mit Händen/ mit Zungen/
Lobsinget Gott im Jubel-Ton.
Durchtonet die Lüfste mit freudigen Chören/
Laßt loben/ laßt danscen/ laßt jauchzen jetzt hören;
Kommt gebeugt vor Gottes Thron.
Bittet: Allmächtiger Lebens-Erhalter!
Befest'ge des Fürsten schön blühendes Alter/
Sei Sein Schuß/ Sein Schild/ Sein Lohn.

D. C.

Ja! ja! wir sind bereit;
So will's die Pflicht der Dankbarkeit:
Wir sollen dir, o! Gott! ein heißes Andachts-Opferr bringen,
Und zur Vermehrung deines Ruhms und Ehr
Erfreute Jubel-Lieder singen.
Von nun an immer mehr und mehr
Danksagung und Gebet, Fürbitte, starkes Flehen,
Für Unser's Fürsten hohes Wohlergehen,
Zu deinem Thron hinauf zu senden,
Soll sich bei uns nicht enden.
Den Wunsch, den wir in Freudigkeit gethan,
Schreib du, o! reicher Gott! zu lauter Segen an.
Er ist noch allzeit glücklich eingetroffen;
Drum will der Glaube freudigst hoffen,
Du wirst dein Gnaden-Ohr auch heute zu uns wenden.
Wohlan! du wilst uns wohl!
Sprich doch: Der Landes-Vater soll
Bis auf die späteste Zeiten leben:
Dein Wort will ja Versicherung zur Erhörung geben.

Jes. XL. 31.

Die auf den HENNEN harren, kriegen neue Kraft / daß
sie auffahren mit Flügeln/ wie Adler/ daß sie lauffen/ und
nicht matt werden, daß sie wandeln / und nicht müde
werden.

Durch-

Die Fre
Und dir
Denn d
Desß fin
Doch sc
Gebückt
Und spr
Wie the

Sei L
Hei
Ger
uns
Her
sing
ben

Durchleuchtigster Regent!

So spricht der Herr zu unserm Opfer-Dienst und Flehen:
Ja! Amen! ja! es soll geschehen.

Das Auge Gottes sieht Dich gnädig an.

Du wirst mit neuer Kraft von oben angethan.

Die Freude an dem Herrn bleibt Deine Stärke,

Gott segnet Dich, und Deine Werke,

Sein Vater-Arm will sich um Deine Lenden schlagen,

Und Dich, bis in das graue Alter tragen.

Ja! ja! so spricht der Herr, der aller Creaturen Meister:

Es sollen Deine Lebens-Geister

Verjüngt und neu-gebohren seyn,

Daß Du, O grosser Fürst!

Wie Adler, Dich verjüngen,

In ein sehr hohes Alter schwingen,

Und bis Du Lebens-satt

Fortlauffen, und nicht matt-

Fortwandeln, und nicht müde werden wirst.

Herr Zebaoth! du wirst nach deinem guten Willen,

Wunsch und Gebeth erfüllen.

Der regen Andacht heißer Brand

Ist nochmahls unverruckt auf deinen Thron gewand.

A R I A.

Segnender Himmel! so segne den Fürsten /

Mit Gnade/ mit Friede/ mit Stärke/ mit Ruh.

Schütze Ihn ferner beym flugen Regieren /

Laß Ihn beharrliches Wohlseyn verspiihren.

Laß des frohen Tages Schein

Nur die Helfste der Regierung und der Lebens-
Lage seyn;

Ja seze Ihm mehrere Jahre hinzu.

D. C.

Nun Herr! nimm dieses Opfer an,

Das Pflicht und Dankbarkeit dir bringt,

Und durch die Wolken zu dir dringt.

Die



Die Freude soll der Andacht Glut begleiten;
Und dir ein schuldig Lob aus dieser Lust bereiten,
Denn du hast grosse Ding an uns gethan,
Desß sind wir fröhlich.
Doch schlägt ein jeder bey der Jubel-Lust
Gebückt an seine Brust,
Und spricht mit freudigem Gemüthe:
Wie theu'r, o! Gott! wie theu'r ist deine Güte.

Choral. vers. 5.

Sei Lob und Preis mit Ehren GOTT Vater / Sohn und
Heiligem Geist / der woll in uns vermehren / was er uns aus
Genaden verheißt. Daz wir ihm fest vertrauen, gänzlich
uns lassen auf ihn / von Herzen auf ihn bauen, daß unser
Herz / Muth und Sinn ihm fröhlich thun anhangen, drum
singet wir zur Stund / Amen! wir werden's erlangen / glau-
ben wir von Herzens-Grund.

Amen! Amen!
Vater in der Höhe!
Unser Wunsch geschehe!
Und alles Volk lobinge deinem Namen!
Amen! Amen!



Die

Mus 446⁴
aus J. G. F. ist in der Hoff.

1738

142.
39

~~7338~~ 74

Partitur.

N: Jan: 1738 — 30^{te} Februar



































Manuscript page 96 featuring musical notation on four-line staves. The notation is a mix of square neumes and vertical strokes. Below the music, Hebrew lyrics are written in a cursive script. The page contains two staves of music.



60

The image shows a single page from an antique manuscript. The page is filled with musical notation on five-line staves. The notes are represented by small, square neumes. The text, which forms the lyrics of the songs, is written in a dark brown ink and appears to be a mix of Hebrew and Aramaic script. The manuscript is handwritten, with some variations in the way letters are formed. The overall appearance is that of a very old document, possibly from the medieval or early modern period.































The image shows a single page from a handwritten musical manuscript. It features two staves of music. The top staff begins with a soprano C-clef and consists of six measures of music. The lyrics for this staff are: 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael), and 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael). The bottom staff begins with an alto F-clef and consists of five measures of music. The lyrics for this staff are: 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael), 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael), 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael), 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael), and 'בְּנֵי יִשְׂרָאֵל' (Benei Yisrael). The page is numbered 18 in the top right corner.



19 10.

mitte ist so gut wie eins
seine Güte.

Choral. Sie lobt und preist mit Gott. Da Capo.

The image shows a single page of handwritten musical notation. It consists of ten staves, each with five horizontal lines. The notation is primarily in brown ink. Many notes are represented by vertical strokes or short dashes. Some staves start with a circled 'C' or 'G', indicating common time. Other staves begin with a circled 'E', suggesting a different key signature. The right side of the page contains six staves of rhythmic patterns, where each note is a vertical stroke with a diagonal dash through it. The handwriting is fluid and appears to be a personal sketch or a working manuscript.



1700

Ode Deo Gloria

